

## Hans Sllner "Sogar Der Wind Lügt"

Visit "[Sogar Der Wind Lügt](#)" on MotoLyrics.com

Langsam kommt die Traurigkeit und ich hab's G'fÃ¼hl,  
daÃ 's mich Ã¼berrollt,  
a Welt im Nebel taucht verschwommen vor mir auf.A  
FluÃ mit tausend TrÃ¤nen schwimmt ganz stat an mir  
vorbei  
und auch die Sonn' geht schon seit Wochen nimmer  
fÃ¼r mi' auf.  
Ich spÃ¼r die Welt ganz langsam sterm und mit ihr  
stirbt das kleine Bissel Kraft,  
daÃ ich so 'braucht hob, daÃ ich seh, hÃ¶r, fÃ¼hl  
und denk.  
Und ich frog mi' warum ich eigentlich was g'sagt hab  
zu Dir,  
wenns Dir nicht einmal die MÃ¼he machst, daÃ D'  
mich verstehst.

Ich hab doch gestern nur 'n Wind g'fragt und er hat  
g'sagt zu mir:"... es wird schon alles gut..."  
Heut steh ich da und ich schauk 'n Himmel an und  
meine Finger sind voll Blut.

Ich zÃ¼nd mir schnell noch a Zigaretten an, es kÃ¶nnt  
die letzte sein fÃ¼r mich,  
mit jedem Zug zieh ich die Angst tief in mi' nei.  
Die Angst vor Morgen und das alles, was mir heut noch  
so lebenswert erscheint,  
mit ihr verraucher, ich hÃ¶r mein Schmerz zum Himmel  
schrein.  
Wo san jetzt all' die groÃen Worte, sie sind so leer,  
wie meine HÃ¤nd,  
die starken Arm, die mich noch g'stÃ¼tzt ham, wer'n  
schon langsam kalt.  
Wo is' mei' Hoffnung und i' frog mi' warum wohl keiner  
mehr was sagt,  
warum sich keiner wehrt, wir sitzen alle bloÃ nur rum.

Ich hab doch gestern nur 'n Wind g'fragt und er hat  
g'sagt zu mir:"... es wird schon alles gut..."  
Heut steh ich da und ich schauk 'n Himmel an und  
meine Finger sind voll Blut.

Ich spÃ¼r die Angst, daÃ's Licht ausblasen von dem

man sagt, daß 's ewig brennt,  
ich hab das Zischen von die Tränen in der Glut.

Ich spür 'n Herzschlag ohne Kraft und i' merk wie 's  
Blut im Körper steht,  
jetzt greift die Kälte und der Haß brutal nach mir.  
Ich kann die Schreie nimmer hören, die ich umsonst  
schrei und völlig ohne Grund,  
was san scho' Schreie in 'ner Welt wo keiner mehr was  
hört?  
Du hast mich betteln hören um Zärtlichkeit, Du hast  
es abg'lehnt, Du hast nur g'lacht,  
jetzt bin ich leer, sag mir, was soll ich Dir noch ge'm.

Ich hab doch gestern nur 'n Wind g'fragt und er hat  
g'sagt zu mir: "... es wird schon alles gut..."  
Heut steh ich da und ich schau 'n Himmel an und  
meine Finger sind voll Blut.

Die letzten Tränen sind vertrocknet und was ich  
sagen wollt, daß hab ich Dir g'sagt  
aber die Hoffnung auf a Chance hab ich schon lang  
verlor'n.  
Der letzte Weg vor mir ist Dunkel aber der wird ohne  
Hindernisse sein,  
es gibt koa Antwort auf die Fragen mehr, die ich stell.  
Jetzt halt ich d' Hand vor meine Aug'n, damit ich all  
das nimmer seh  
und in mei'm Kopf formt sich a Buidl, was mich  
langsam wärmt.  
Ich seh a Welt, in der 's kein Schatten gibt und sie  
erstrahlt in 'nem Sommerlicht,  
daß 's mir die Angst nimmt vor der Zukunft und vor'm  
stern.

Ich hab doch gestern nur 'n Wind g'fragt und er hat  
g'sagt zu mir: "... es wird schon alles gut..."  
Heut steh ich da und ich schau 'n Himmel an und  
meine Finger sind voll Blut.

Visit [Hans Sllner](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.